



Mediendokumentation

Fa-Best Final - 17.11.2018 in Zürich

Erste überregionale Meisterschaft der Betreuungsprofis
Aargau, Bern, St. Gallen, Zentralschweiz und Zürich

AUF EINEN BLICK

Ein junger Beruf etabliert sich

Die wichtigsten Informationen zur Meisterschaft

Zum ersten Mal in der Geschichte der Ausbildung konnten angehende Fachfrauen und Fachmänner Betreuung bei Fa-Best 2017 ihr Können als Betreuungsprofi an einer Meisterschaft unter Beweis stellen. Nach den regionalen Vorausscheidungen kommt jetzt das Final. Die Gewinner und Gewinnerinnen aus den fünf Regionen treten gegeneinander an.

Das erste überregionale Final Fa-Best der Berufsmeisterschaften für Fachpersonen Betreuung (FaBe) findet am 17. November 2018 in Zürich statt.

Betreuungsarbeit findet im Berufsalltag nicht in der Öffentlichkeit statt, sondern oft in privaten und halbprivaten Räumen. Die Meisterschaft macht einen Schritt an die Öffentlichkeit, sie zeigt mutig einen Teil der Betreuungsarbeit, ohne die Intimsphäre der Betreuten zu verletzen.

Ein Fachgremium hat vier Wettbewerbsaufgaben ausgearbeitet. Es werden Kompetenzen für Fachpersonen Betreuung unter Berücksichtigung der drei Fachrichtungen Behinderten-, Betagten- und Kinderbetreuung fokussiert. Im Zentrum stehen typische Berufssituationen und die damit verbundenen Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Wettbewerbsaufgabe 1: **Angebot planen**

Wettbewerbsaufgabe 2: **Herausfordernde Situation - beleuchtet mit einem Thema**

Wettbewerbsaufgabe 3: **Alltag professionell gestalten und reflektieren**

Wettbewerbsaufgabe 4: **Gelingende Zusammenarbeit**

Jede Aufgabe wird von Expertinnen und Experten bewertet. Wiederum werden ähnliche Kriterien wie im Qualifikationsverfahren der Ausbildung beurteilt. Die Kandidatinnen und Kandidaten zeigen im Wettbewerb, wie vielfältig und anspruchsvoll der Beruf ist. Je nach Situation und betreuter Person muss die Fachperson ihr professionelles Handeln und ihre Kommunikation anpassen. Dies erfordert neben Fachwissen eine aufmerksame Wahrnehmung und sensibles Einfühlungsvermögen. Im Final nimmt die Reflexion der Kandidatinnen einen wichtigen Platz ein.



Ziele

Mit dem Final setzen 13 Kantone ein klares Zeichen. Wie in anderen Berufen wird auch diese Berufsmeisterschaft eine Plattform sein, um professionelle Betreuung für ein breites Publikum sichtbar zu machen und die Wahrnehmung des Berufs positiv zu beeinflussen. Bei den Kandidatinnen und Kandidaten soll die Meisterschaft zum Berufsstolz beitragen.

Dies unter anderem durch:

- Weiterführen des letztjährigen Erfolgs
- Anerkennung junger Berufsleute in ihrer beruflichen Auseinandersetzung
- Aufzeigen des Berufsfelds und die damit verbundenen Anforderungen

Adressaten sind neben den Jugendlichen (zukünftig Lernenden) auch Eltern, (potentielle) Ausbildungsbetriebe und -personen sowie die breite Öffentlichkeit. Die überregionale Wirkung wird durch eine gemeinsame Planung sowie mit der Bewirtschaftung der Fa-Best Homepage www.fa-best.ch und Social Media (Facebook) gestärkt.

Die Aufwertung der Ausbildung und des Berufs «Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ» ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Lehrstellenmarketing. Eine hohe Attraktivität und ein gutes Selbstbewusstsein der Berufsleute motivieren geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Ausbildung und sind eine Massnahme gegen den Fachkräftemangel.

Die Notwendigkeit, Jugendliche für diesen Beruf zu motivieren, ist in der Vertiefungsstudie des Instituts für Wirtschaftsfragen, Basel 2015, festgehalten. Die Studie zeigte auf, dass in den drei Arbeitsfeldern der Kinder-, Behinderten- und Betagtenbetreuung bis ins Jahr 2024 rund 45'000 bis 59'000 zusätzliche Fachpersonen benötigt werden. Die Rekrutierung leistungsfähiger Auszubildender gewährleistet auch eine erfolgreiche Weiterbildung auf Tertiärstufe und sichert den Nachwuchs an Spezialisten und Führungskräften.

Projektorganisation

Fünf regionale und kantonale Organisationen der Arbeitswelt Soziales (und Gesundheit), bilden die Trägerschaft für die ersten Berufsmeisterschaften Fachperson Betreuung:

- Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau
- Organisation der Arbeitswelt Soziales Bern
- Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen (mit AI, AR, FL)
- zodas, Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG, GL)
- Organisation der Arbeitswelt Soziales Zürich

Projektleiterin ist Christine Schaffner-Wick.